

## Interview mit Julia Eisenmann

### Frage 1: Wo kommst Du her?

Ich komme aus der Nähe von Bad Neustadt a.d.Saale, zwischen Fulda und Würzburg.

### Frage 2: Seit wann studierst Du WiMa in Ulm?

Ich studiere seit 2005 hier in Ulm Wirtschaftsmathematik auf Diplom und befinde mich gerade im 6. Semester.

### Frage 3: Wie sieht Deine weitere Studienplanung aus?

Meinen Schwerpunkt habe ich bislang auf Vorlesungen aus dem Versicherungswesen gelegt und möchte deshalb gerne die Zusatzausbildung der Deutschen Aktuar Vereinigung absolvieren, für die man hier an der Universität Ulm schon einige Prüfungen anerkennen lassen kann. Im nächsten Sommer möchte ich dann gerne für ein Jahr in die USA gehen und plane dann voraussichtlich Anfang 2011 das Studium zu beenden.

### Frage 4: Wie hat es Dich zum Studiengang Wirtschaftsmathematik und insbesondere nach Ulm verschlagen?

Nach meinem Abitur wusste ich zunächst nicht genau, was ich studieren sollte. Bei der großen Auswahl an interessanten Wissensgebieten fiel mir die Entscheidung für DEN richtigen Studiengang zunächst schwer. Da mir Mathematik in der Schule schon immer Spaß gemacht hatte, habe ich mich schließlich dafür entschieden und bin nach etwas Recherche im Internet auf den Studiengang WiMa gestoßen. Und diese Kombination von Mathematik, Informatik und Wirtschaftswissenschaften hat mich dann auch sofort fasziniert. Sie erschien mir abwechslungsreich, zukunftsorientiert und interessant.

### Frage 5: Warum hast Du Dich dann gerade für Ulm entschieden?

Von meiner Heimat aus gesehen, wären genauso die Studienorte Würzburg, Darmstadt, Erlangen/Nürnberg sicherlich auch gute Kandidaten für mein WiMa-Studium gewesen. Für mich gab es aber viele überzeugende Argumente, nach Ulm zu gehen.

Zum einen liegt in Ulm der Ursprung des Studienganges WiMa, und hat so in mir ein gewisses Vertrauen auf ein kompetentes Studienangebot geweckt, was sich für mich auch bestätigt hat.

Außerdem hatte ich in Erfahrung gebracht, dass es hier eine gute Abstimmung der Studieninhalte zwischen Mathematik und Wirtschaftswissenschaften gibt, da alles in ein und derselben Fakultät vereint ist. Dieser Vorteil erleichtert uns Studierenden doch vieles, was die Organisation von Stundenplan und Prüfungen angeht.

Ein weiterer wichtiger Punkt für mich ist auch, dass es an der Universität Ulm keine überfüllten und überlaufenen Hörsäle gibt. Durch die überschaubare Größe der Universität fühle ich mich hier sehr gut betreut und durch das Studium geführt. Dies ermöglicht uns Studenten eine bessere persönliche Bindung zu der Fakultät und insbesondere zu den Professoren, sodass sich Probleme leichter klären lassen und die Atmosphäre zu studieren viel angenehmer ist. Und das war mir wichtig.

Nicht zuletzt hat mich aber auch mein Drang in den Süden in meiner Entscheidung, Ulm zu wählen, bestärkt und ich habe es bis heute keinesfalls bereut.

### Frage 6: Wie siehst Du Deine berufliche Zukunft?

Was die Berufsaussichten angeht, fühle ich mich als WiMa-Studentin sehr zuversichtlich. Auch dazu hat die Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften viel beigetragen. Durch den großen Erfolg des Studiengangs hat sich das Netzwerk und das Ansehen der Wirtschaftsmathematiker sehr gut entwickelt und bietet so eine gute berufliche Perspektive besonders für zukünftige Absolventen.

Sehr hilfreich empfinde ich auch den alljährlichen WiMa-Kongress im November, über den man unmittelbar Praktika erwerben und Kontakte knüpfen kann. Dies hat mich auch dazu motiviert in dem Verein Studium und Praxis im Vorstand tätig zu sein, um so schon mehr über die Unternehmenswelt zu erfahren.

In diesem Zusammenhang schätze ich auch sehr das Engagement der Professoren unserer Fakultät, die dem Verein und so den Studenten oft zu Kontaktmöglichkeiten zu Unternehmen verhelfen. Außerdem ist es unter anderem den Professoren zu verdanken, dass uns ein breites Angebot an verschiedensten Auslandsprogrammen zur Verfügung steht, was für mich besonders wichtig ist.

Abschließend kann ich sagen, dass ich mich hier an der Universität Ulm als Wirtschaftsmathematikerin sehr wohl fühle und sehe damit optimistisch einem spannenden Berufsleben entgegen.